

Informationsvorlage

Bereich Amt EB Bürgerheim	Vorlagen-Nr. BGH/16/2023	Anlagedatum 27.09.2023
Verfasser/in Schreiner, Carina	Aktenzeichen HH-Verlauf 2023	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bürgerheimausschuss	24.10.2023	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Information über den bisherigen Verlauf des Wirtschaftsjahres 2023 (II)

Erläuterungen

Der Plan-Ist-Vergleich zum 31.08.2023 weist einen Jahresfehlbetrag von 589.217,77 Euro aus. Dieser liegt zum Berichtsdatum um rund 267.000 Euro über dem geplanten anteiligen Jahresfehlbetrag von 322.533,32 Euro.

Die Belegung liegt mit durchschnittlich 98,75 % nur knapp unter der Planvorgabe von 99 %. Aufgrund der Umbaumaßnahmen und des dadurch erforderlichen Abrisses von Haus A, musste die Bewohnerzahl zum 01.04.2023 vorübergehend auf 130 reduziert werden. Die verfügbaren Betten konnten bis zum 31.03.2023 im Rahmen von befristeten Heimverträgen gut genutzt werden. Die Erträge aus Pflegeleistungen liegen zum 31.08.2023 rund 35.000 Euro über der Planvorgabe.

Am 11.08.2023 wurden die Pflegesätze mit einem Plus von insgesamt 9,22 % zum 01.09.2022 neu verhandelt. Im Erfolgsplan 2023 ist ursprünglich eine Erhöhung der Pflegesätze um 4,18 % eingeplant worden. Läuft die Belegung bis zum Jahresende weiter gut, kann aufgrund des guten Abschlusses bei den Pflegesatzverhandlungen gegenüber dem Planansatz mit weiteren Mehrerträgen gerechnet werden.

Die Zahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm (Erstattungen für Corona bedingte Mehraufwendungen, die in Zusammenhang mit der hauseigenen Testung stehen) sind mit Entfall der Testpflicht im April vollständig ausgelaufen. Die erhaltenen Zahlungen liegen für das Jahr 2023 bei insgesamt 28.920 Euro. Die bereits zum 30.06.2022 ausgelaufenen Leistungen für Personalausfälle (Quarantäneersatz) sind vorläufig beschieden worden und werden spätestens zum 31.12.2024 bestandskräftig. Für die erhaltenen Leistungen aus dem Jahr 2021 ist bereits ein Nachprüfungsverfahren erfolgt. Der sich ergebende Rückforderungsbetrag beträgt 82.896,03 Euro. Unter Berücksichtigung der aufgelösten Rückstellungen in Höhe von 50.000 Euro wird das Wirtschaftsjahr 2023 dadurch noch in Höhe von 32.896,03 Euro belastet.

Positiv fallen zum Stichtag 31.08. die sonstigen ordentlichen Erträge mit einem Plus von rund 65.100 Euro auf. Ins Gewicht fallen hierbei besonders die nicht eingeplanten Erträge aus den Leistungen der Ergänzungshilfe Energie (§ 154 SGB XI) in Höhe von rund 70.800 Euro.

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zu Betriebskosten liegen zum Berichtszeitpunkt hingegen mit rund 29.300 Euro unter dem anteiligen Planansatz. Bedingt sind diese Mindererträge durch verzögerte Refinanzierungsleistungen für zusätzliche Pflegefachkräfte. Die Leistungen konnten entgegen der Planung, aufgrund einer Unterdeckung in der Fachkraftquote zu Beginn dieses Jahres, erst ab Mai 2023 beantragt werden.

Auffällig sind auch Mindererträge von rund 68.300 Euro bei den Erträgen aus Rückvergütungen, Erstattungen und Sachbezügen. Bedingt sind diese größtenteils durch niedrigere Erträge aus der Stromeinspeisung des Blockheizkraftwerkes. Der Ansatz wurde analog zu den Ansätzen für Energieaufwendungen schlichtweg zu hoch angesetzt.

Auf der Aufwandsseite fallen die Personalaufwendungen mit Mehraufwendungen in Höhen von rund 243.000 Euro auf. Diese Mehraufwendungen stehen größtenteils im Zusammenhang mit dem Abbau von 16 Pflegeplätzen und dem daraus resultierenden, derzeitigen Personalüberhang. Durch die Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen sind im Jahresverlauf mit Mehraufwendungen für Personal in Höhe von rund 188.000 Euro zu rechnen.

Bei den Aufwendungen für Lebensmittel und Verbrauchsgüter zeichnen sich aufgrund der erheblichen Preissteigerungen der letzten Monate ebenfalls Planabweichungen ab.

Die Aufwendungen für Energie liegen zum Berichtszeitpunkt rund 82.900 Euro unter dem Planansatz. Hier machen sich neben den Preisbremsen der Bundesregierung auch die eher pessimistisch gebildeten Ansätze der Wirtschaftsplanung 2023 bemerkbar.

Der Vermögensplan sieht für das Geschäftsjahr 2023 ein Investitionsvolumen in Höhe von 8.884.600 Euro vor. Die größte Position nimmt hier die Umsetzung der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) in Höhe von 8.865.700 Euro ein.

Bis zur Berichterstattung wurden Investitionen i. H. v. insgesamt 702.861,68 Euro getätigt. 699.917,30 Euro davon entfallen auf die Umsetzung der Landesheimbauverordnung.